

An die
Universität Oldenburg
Akademisches Prüfungsamt
Ammerländer Heerstraße 114 – 118
26129 Oldenburg

Antrag auf Nachteilsausgleich bei Prüfungsleistungen

Name:	
Vorname:	
Matrikel-Nr.:	
Studiengang:	

Erstantrag

Folgeantrag

aufgrund von

Schwerbehinderung

Nachweis: Kopie des Schwerbehindertenausweises sowie aktuelles (fach-)ärztliches Attest, das die Auswirkungen der Behinderung auf die jeweilige Prüfungssituation beschreibt und die vorgeschlagene Ausgleichsmaßnahme stützt (nur bei Erstantrag erforderlich)

chronischer Erkrankung

Nachweis: Aktuelles (fach-)ärztliches Attest, das die chronische Krankheit bezeichnet, das die Auswirkungen der chronischen Erkrankung auf die jeweilige Prüfungssituation beschreibt und die vorgeschlagene Ausgleichsmaßnahme stützt

psychischer Erkrankung

Nachweis: Aktuelles (fach-)ärztliches Attest bzw. aktuelle Stellungnahme von approbierten psychologischen Psychotherapeut*innen, das die Auswirkungen der psychischen Erkrankung auf die jeweilige Prüfungssituation beschreibt und die vorgeschlagene Ausgleichsmaßnahme stützt

für folgende Dauer:

Wintersemester _____

Sommersemester _____

datumsbezogen bis _____

für die Dauer meines gesamten Studiums

Dem Antrag ist ein formulierter Ausgleichsvorschlag (S. 2) beigefügt. Ich versichere die Vollständigkeit und Richtigkeit meiner Angaben.

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/in

Durch das Akademische Prüfungsamt auszufüllen
Datum Eingang des Antrags:
Datum Weiterleitung des Antrags an den Prüfungsausschuss am:
Datum Wiedervorlage:
Bearbeiter/in:

Durch Antragsteller*in auszufüllen			Durch Prüfungsausschussvorsitzende*n auszufüllen ¹	
Modul ²	Prüfungsform ³	Vorgeschlagene Ausgleichsmaßnahme ⁴	Gewährung: Ja/Nein	Begründung bei Nein

Durch Prüfungsausschussvorsitzende*n auszufüllen

Geltungsdauer der Entscheidung bei genehmigten Nachteilsausgleichen:

Dem Antrag wird für den nachstehenden Zeitraum in Semestern entsprochen⁵: _____

Dem Antrag wird über das gesamte Bachelorstudium Masterstudium entsprochen⁶

Datum

Name (in Druckbuchstaben), Unterschrift Prüfungsausschussvorsitzende*r

¹ Wiedervorlage im Prüfungsamt: eine Woche nach Bereitstellung der Unterlagen für den Prüfungsausschuss

² Modulbezeichnung laut fachspezifischer Anlage, z. B. biw010

³ Abkürzung laut fachspezifischer Anlage, z. B. zweistündige Klausur (K2), Hausarbeit (H), Referat (R), mündliche Prüfung (M)

⁴ Die beantragte Ausgleichsmaßnahme muss in der Regel durch ein (fach-)ärztliches Attest gestützt werden. In dem Attest sind die Beeinträchtigung sowie die Auswirkung der Beeinträchtigung auf die Prüfungssituation zu beschreiben. Das Attest muss eine Empfehlung zur Kompensation enthalten. Nicht erforderlich sind Angaben zur Diagnose oder Symptomatik. Beispiele für Kompensationen: Verlängerte Bearbeitungszeit, Ersatz der Prüfungsform durch ein andere (konkret zu benennen), separater Raum, technische Hilfsmittel, personelle Hilfen, Ersatz der Anwesenheitspflicht durch andere Leistungen

⁵ Der Nachteilsausgleich ist befristet zu gewähren, wenn es zu einer Veränderung des Krankheitsbilds kommen kann

⁶ Der Nachteilsausgleich kann unbefristet gewährt werden, wenn nachgewiesen ist, dass die Einschränkungen dauerhaft bestehen